

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 64 (2022)
Heft: 398

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

Make Room!

Frauen im
Regiesessel



NR. 1/22 JAN/FEB

KRITIKEN **THE WORST
PERSON IN THE WORLD,
SPENCER, LA MIF**

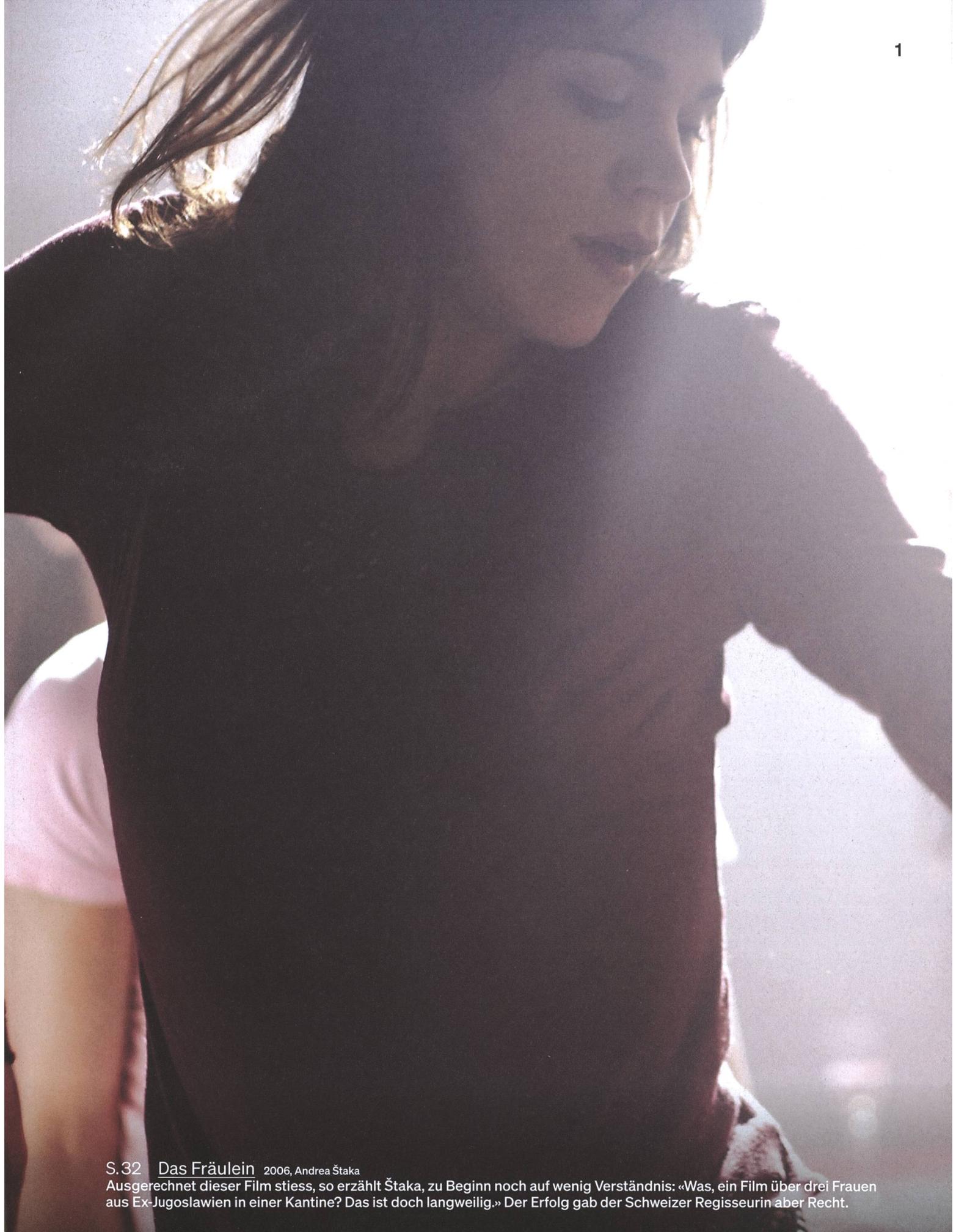
FOKUS **ANDREA ŠTAKA
LISA BRÜHLMANN
URSULA MEIER**

INTERVIEW **ANDREAS DRESEN**





S. 60 The Worst Person in the World 2021, Joachim Trier
Anders, als man es vermuten könnte, ist Protagonistin Julie gar nicht die schlimmste Person auf dieser Welt.
Sondern eigentlich nur ein typischer Millennial.



S.32 Das Fräulein 2006, Andrea Štaka

Ausgerechnet dieser Film stiess, so erzählt Štaka, zu Beginn noch auf wenig Verständnis: «Was, ein Film über drei Frauen aus Ex-Jugoslawien in einer Kantine? Das ist doch langweilig.» Der Erfolg gab der Schweizer Regisseurin aber Recht.



S.77 Spencer 2021, Pablo Larraín

Die Amerikanerin Kristen Stewart mimt Lady Di in diesem gelungenen und frei erzählten filmischen Porträt mit der Zerbrechlichkeit, die wir aus den Reporter-Aufnahmen der Neunzigerjahre kennen.



S. 39 Blue My Mind 2017, Lisa Brühlmann

«Manche Szenen sind gerade für junge Schauspieler:innen hart, und ich musste sagen: Hey, wir drehen das jetzt – heute noch!», meint die Regisseurin zur Zusammenarbeit mit den jungen Darsteller:innen in ihrem Coming-of-Age-Erfolg.



S.44 Sister – L'enfant d'en haut 2011, Ursula Meier

«Das Schweizer Kino berührte mich emotional auf grundlegende Weise durch seine Konkretheit», meint Ursula Meier im Interview mit Filmbulletin. Eine filmische Qualität und ein Erbe, das sie selbst weiterträgt.